

Die Stadt Großröhrsdorf erhält den Fördermittelbescheid zum Abriss und zur Revitalisierung der Gewerbebrache „Platro“.

Am Montagnachmittag übergab Staatssekretär Dr. Michael Wilhelm aus dem Sächsischen Innenministerium Bürgermeisterin Kerstin Ternes den lang erwarteten Zuwendungsbescheid für den Abriss und die Revitalisierung der Gewerbebrache des ehemaligen Futtermittelwerkes „Platro“ in Höhe von ca. 303.000 Euro.



Staatssekretär Dr. Michael Wilhelm übergab Bürgermeisterin Kerstin Ternes den Zuwendungsbescheid zum Abriss und Revitalisierung der Gewerbefläche „Platro“.

Nachdem im Jahre 2003 die Produktion von Futtermittel aus wirtschaftlichen Gründen am Standort Bretniger Straße eingestellt werden musste,



(von links nach rechts) Herr Brückner, ehemaliger Werksleiter, Staatssekretär Dr. M. Wilhelm, Landtagsabgeordneter A. Mikwauschk, Bürgermeisterin K. Ternes und 1. Beigeordneter des Landratsamtes S. Domschke

dienten die ehemaligen Hallen des Großröhrsdorfer Trockenwerkes lediglich als Lagerhallen für Kleingewerbe aus Großröhrsdorf und der Umgebung. Doch auch dies war nicht von Dauer. Die Baulichkeiten befinden sich seit dem in einem völlig maroden Zustand und gefährden das gesamte Umfeld. 2011 kaufte die Stadt Großröhrsdorf die Gewerbebrache dem damaligen Eigentümer, der AGG Agrar Grundstücksgesellschaft mbH mit Sitz in Lichtenberg ab, mit dem Ziel, langfristig die Fläche von ca. 20.000 m² zu revitalisieren und das Gewerbegebiet abzurunden. Entsprechend dem Zuwendungsbescheid erfolgt nun ein fachgerechter Abriss der Industriegebäude, einschließlich aller befestigten Grundstücksflächen und die Beseitigung aller Altlasten. Die Fläche soll zur geplanten Nachnutzung als Vorhaltefläche für Gewerbe hergerichtet werden. Die Zuwendung des Fördermittelbescheides aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) umfasst 75 Prozent der dafür notwendigen Kosten. Den Restbetrag muss die Stadt Großröhrsdorf aus ihrem Haushalt finanzieren.



Gewerbefläche „Platro“ mit den ehemaligen Hallen des Futtermittelwerkes

„Die riesige Industriearuine besteht zum Teil aus giftigen Materialien wie Asbest. Mit dem Abriss verschwindet dieser Schandfleck und Stadtbild und Umwelt werden nicht länger belastet. Die große freierwundene Fläche ermöglicht die Ansiedlung neuer Betriebe“, so Staatssekretär Dr. Michael Wilhelm.

Die Anwesenden, insbesondere Bürgermeisterin Kerstin Ternes und Stadträte waren sichtlich erfreut, dass nach nunmehr 1,5 Jahren intensiver Bemühungen der Zuwendungsbescheid übergeben werden konnte und bekräftigten noch einmal die Entscheidung zur Revitalisierung der Gewerbefläche „Platro“.

Auf Einladung von Bürgermeisterin Kerstin Ternes nutzen Staatssekretär Dr. Michael Wilhelm, Landtagsabgeordneter Aloysius Mikwauschk, 1. Beigeordneter des Landratsamtes Bautzen Steffen Domschke und Stadträte gleich die Gelegenheit und besuchten anschließend die Kulturfabrik mit ihren Räumlichkeiten. Besonders das Technische Museum fand großen Anklang.